

Vierteiljährl. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bez. Merseburg,
in Nordhausen, Hal-
berstadt, Quedlinburg
u. Aschersleben: 22½ Sgr.
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 101.

Halle, Freitag den 1. Mai

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 30. April. Des Königs Majestät haben dem Professor in der theologischen Fakultät der hiesigen Universität, Dr. Marheinecke, das Prädikat eines Ober-Konsistorial-Raths Allerhöchstdiät zu verleihen und das für denselben ausgefertigte diesfallige Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Studien-Direktor und Professor Dr. Georg Andreas Gabler in Baireuth zum ordentlichen Professor der Philosophie in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität zu ernennen und die für solchen ausgefertigte Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Der Justiz-Kommissarius Mulerdt zu Brehna ist zugleich zum Notarius in dem Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Naumburg ernannt worden.

Frankreich.

Paris, d. 24. April. Der Minister des Innern, Hr. Thiers, hat zwei neue Gesetzesvorschläge in die Deputirtenkammer gebracht; sie betreffen Geldbewilligungen, nämlich 560,000 Fr. Ergänzungs-Kredit Behufs der Unterstützung politischer Flüchtlinge, und, was gut dazu paßt, 250,000 Fr. für die nächsten Julifeste.

Hr. v. Medem hat angezeigt, der neu ernannte russische Botschafter, Graf Pahlen, werde erst Ende Septembers von Petersburg abreisen. Der unter Peels Verwaltung hierher gesandte Lord Cowley kehrt heute nach London zurück.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. April. Hr. Daniel O'Connell, der irländische Aufreger, hat gestern mit Hrn. Baring im Schaksamt Geschäfte abgethan. Das Tory-

blatt, der „Standard“ giebt diese Notiz mit der Ueberschrift: „Significant“ (vielsagend, bedeutungsvoll).

Die englische Marine zählt jetzt 544 Schiffe mit 4948 Kanonen.

Spanien.

General Mina hat aus Pampeluna v. 8. April mittelst Schreiben an den Kriegsminister Baldez seine Entlassung begehrt; er schüzt seine krankhaften Umstände vor.

Der englische Kommissair, Lord Elliot, ist am 18. April von Tolosa abgereist und sollte den Obersten Wilde zu Lecumberry treffen, von wo aus beide unter karlistischer Eskorte ihren Weg ins Hauptquartier des Prätendenten fortsetzen. Zumalacareguy hat sich am 18. mit allen seinen aus der Nähe von Mondragon und Glorio zusammengezogenen Truppen nach der Borunda zu gewendet. Don Karlos blieb zu Dnate.

Nach Privatnachrichten aus Bayonne soll Zumalacareguy das Fort Bergara am 17. April nach hartnäckigem Widerstande genommen haben.

Portugal.

Man hat Nachrichten aus Lissabon v. 5. April. Die Hauptstadt war ruhig. Es soll gewiß sein, daß Donna Maria den Bruder ihres verstorbenen Gemahls heirathen wird. Man zweifelt nicht, der Papst werde den nöthigen Dispens gewähren.

Bekanntmachungen.

1000 Thaler Courant liegen zum Ausleihen auf ländliche Grundstücke bereit, bei dem Justiz-Kommissarius Boselli zu Halle, Brüderstraße No. 222.

Lotterie-Anzeige.

Wir machen die respektiven Interessenten hierdurch darauf aufmerksam, daß, da dieziehung der 5ten Klasse 71ster Lotterie am 8. Mai ihren Anfang nimmt, die Erneuerung der Loose 5ter Klasse bei Verlust des Anrechts bis zum 5ten desselben Monats geschehen muß. Kauflose zur 5ten Klasse sind noch zu bekommen.

Lehmann. Runde.

(Offene Stellen.) 2 Aktuarien

können recht vortheilhafte Stellen, welche mit bedeutend hohem Gehalt verbunden sind, erhalten durch

J. F. L. Grunenthal in Berlin,
Zimmerstrasse No. 34.

Nachdem ich unter dem 4. April mein in Losvich bei Torgau, in dem fruchtbarsten Auenboden belegenes Gut nebst 14 zugehörigen, meist dreischürigen Wiesen, 18 — 20 bedeutenden Holzungen, circa 7 Wißpel Ausfaat u. s. w. an den Bauer Schmeil in Dieskau verkauft habe, derselbe aber wegen Familienverhältnisse außer Stande ist, das Gut zu übernehmen: so ist auf dessen Kosten und Gefahr ein Termin zum Weistgebot und anderweiten Verkauf im Gute selbst den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr, angesetzt. Der größte Theil der Kaufgelder kann stehen bleiben, und jeder Kauflihaber kann sich eines äußerst reellen und glänzenden Kaufs überzeugen halten. Das Nähere ist im Gute und in meinem Geschäftstokal hier selbst zu erfragen.

Halle, den 25. April 1835.

Dr. Helmuth.

Ein kleines Billard steht zu verkaufen, Barfüßerstraße No. 92.

Kleine Ulrichsstraße No. 1000. ist eine Wohnung, bestehend in einer ausgestatteten Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, zu vermietthen, und kann sogleich oder zu Johannis bezogen werden. Näheres hierüber ist kleine Ulrichsstraße No. 999. zu erfragen.

Bis zu Dienstag den 5. Mai werden in einem bei Ebnern liegenden Kahn noch Kartoffeln zu dem höchst möglichsten Preise gekauft.

Ein junger Mensch, am liebsten von auswärts, mit guten Schulkenntnissen begabt und moralisch gut erzogen, findet in meinem Material- und Destillations-Geschäft sofort ein Unterkommen als Lehrling.

Halle, den 29. April 1835.

C. A. Krammisch.

Kleesaamen, und Wachs-Einkauf.
Ich kaufe Luzerne und gelbes Wachs.

Kaufmann Voigt, Klausstraße.

Ein in vier Federn hängender, gut gehaltener und noch dauerhafter Kutschwagen, steht zum Verkauf in der großen Ulrichsstraße No. 19.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermietthen, Steinweg Nr. 1672 eine Treppe hoch.

Vielfach erprobtes aromatisches Wasser zur Belebung der Gesichtsfarbe, um einem gar zu bleichen Angesicht eine natürlich gesunde rothe Farbe und zarte Haut zu geben, ohne Nachtheil, vielmehr mit Beförderung der ganzen Gesundheit,

erfunden und einzig verfertigt von R. Willer.

Dieses kann auf ganz natürliche unschädliche Weise geschehen. Man wäscht sich zur Erreichung des vorgeschriebenen Zweckes täglich, des Morgens, das Gesicht mit diesem aromatischen Wasser, worunter aber jedesmal 4 Theile Brunnenwasser beigefügt werden muß. Bald hierauf wird sich eine gesunde Farbe auf dem Gesicht einstellen, solches sehr vortheilhaft verschönern, von Flechten und dergl. rein bleiben; ein neues Leben wird in die erschlafften Hautgefäße treten, die Circulation der Säfte wird befördert und ein sonst bleiches abgelebtes Antlitz neue Lebhaftigkeit und Frische der Jugend geben. Zugleich ist dieses Wasser wegen seines sehr angenehmen Geruchs empfehlenswerth.

Zum Beweise der wahren Rechtheit dieses aromatischen Wassers ist jedes Fläschchen mit dem königlichen Brevet-Patenschaft, und die umwickelte Gebrauchsanweisung, nebst Umschlag, mit dem königlichen Wappen und des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesem aromatischen Wasser ist für Eisleben die einzige Niederlage bei Herrn J. S. Lämmel, allwo das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um 2 fl. 20 kr., oder 1 Thlr. 10 Sgr. Preuß. Cour., zu haben ist.

R. Willer,

in Zurzach in der Schweiz und in Mülhausen im Ober-Elß, brevetiert v. Sr. Maj. Ludwig Philipp, König der Franzosen.

Erfindungs-
bewilligt
Er. Maj. Ludwig
Philipp,



Brevet,
von
König der Franzosen.

Erprobtes Schweizer-Kräuter-Öel, zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, so wie auch zur Heilung einiger Arten Kopfschmerzen, hauptsächlich derjenigen, welche von geschwächten Nerven herrühren; erfunden und einzig verfertigt von R. Willer, in Zurzach in der Schweiz, und in Mülhausen im Ober-Elß.

Für diese wichtige und nützliche Erfindung ist R. Willer von Sr. Maj. dem König der Franzosen mit einem Erfindungs-Brevet beehrt, und dieses Öl von vielen der berühmtesten Medicinal-Kollegien Europa's als unschädlich und zweckmäßig anerkannt, auch dem Erfinder, der sich darüber authentisch auszuweisen vermag, überall darauf hin, von den betreffenden Behörden der öffentliche und freie Verkauf desselben vermittelst Kommissionsaires bewilligt worden.

Nachstehende Stellen aus Briefen mögen neuerdings beweisen, mit welchem bedeutend glücklichen Erfolg das durch Hrn. Karl Willer von Zurzach erfundene und bereite, rühmlichst bekannte Schweizer Kräuter-Öel angewendet wird, und diesem bewährten Mittel, zur Beförderung und Erhaltung des Wachstums der Haupthaare, diejenige Anerkennung verschaffen, welche es mit allem Recht verdient.

Der Sohn des Unterzeichneten verlor in seinem 19ten Jahre, bei völlig gesundem Zustande, an mehreren Stellen des Hauptes die Kopshaare gänzlich. Verschiedene gegen den Verlust dieser Haare angewandte Mittel blieben fruchtlos, bis er endlich das von K. Willer erfundene Kräuter-Öel von Hrn. Moriz Weisert in Heilbronn sich verschaffte, und auf vorgeschriebene Weise davon Gebrauch gemacht wurde, welches Mittel denn auch in kurzer Zeitfrist den erwünschtesten Erfolg hatte, so daß die kahlen Stellen vollkommen wieder mit neuen Haaren bekleidet wurden, und von den frühern Blößen keine Spur mehr zu entdecken ist, was hiermit mit Vergnügen bezeugt wird. — Neu-Heilbronn, im Württembergischen Neckarreise, den 20. Februar 1835.

Sig. Hirschwirth Bender.

Die Unterschrift beglaubigt (Sig.) Schultzeiß Braun.

Breslau, den 2. Juli 1834.

Hrn. K. Willer in Wühlhausen.

„Ihr Öel hat sich nun auch hier einen festen Ruf erworben, da es überall mit gutem Erfolg angewendet ist. Hierüber kann ich Ihnen vorläufig folgende Mittheilungen machen.

„Ein Mann von gegenwärtig 50 Jahren hatte über den ganzen Vordertheil des Kopfes und den Scheitel seine Haare gänzlich verloren, und es war bei 16jährigem Gebrauch einer Haartour auf dem entblößten Theile des Kopfes keine Spur von Haarwuchs mehr zu bemerken. Im Januar dieses Jahrs nahm dieser Mann das erste Fläschchen von Ihrem Kräuter-Öel in Anwendung. Nach vier Wochen zeigten sich über die ganze kahle Stelle des Kopfes junge Haare, welche nach und nach die Länge eines halben Zolles erreichten, und gegenwärtig ist der Kopf dicht mit solchen jungen Haaren bewachsen. Sig. M. Geiser.“

Die Richtigkeit vorstehender Auszüge, wovon mir die Briefe im Original vorgewiesen worden sind, beurkundet, nach vorgenommener Vergleichung, mit Unterschrift und angewohntem Inseigel

Basel, den 6. April 1835.

(L. S.) Walter Merian, öffentl. Notar.

Wir Bürgermeister und Rath des Kantons Basel-Stadttheil in der Schweiz, bezeugen hiermit die Richtigkeit der vorstehenden Unterschrift des Hrn. Walter Merian, und daß derselbe ein öffentlicher geschworener Notar sei, dessen Akten, Instrumenten und Schriften in- und außerhalb Rechtsens völliger Glaube beizumessen ist.

Dessen zu Bekräftigung haben Wir Gegenwärtiges mit unserm gewöhnlichen Standes-Inseigel und der

Unterschrift Unseres verordneten Staatschreibers vermehren lassen. — (No. 443.) Basel, d. 6. April 1835.

(L. S.) Für den Staatschreiber.

Der Rathschreiber: Lichtenhahn.

Ebenfalls enthalten die Gebrauchs-Anweisungen Zeugnisse sehr achtbarer Männer.

Da sich mehrere Menschen wagen, dieses Öel nachzupfuschen, wodurch das Publikum getäuscht wird, so ist es dem Erfinder seine Pflicht, jeden Käufer auf die wirkliche Richtigkeit dieses Öels hauptsächlich aufmerksam zu machen: K. Willer ist der erste Erfinder und einzige Verfertiger dieses ächten Schweizer-Kräuter-Öels, welches durch die ältesten amtlich legalisirten Zeugnisse gründlich bewiesen werden kann, und wovon jedes Fläschchen mit des Erfinders Familien-Petttschaft, K. W., letzteres Zeichen aber mit dem Königlichen Patent-Petttschaft und die umwickelte Gebrauchs-Anweisung nebst Umschlag mit dem Königlichen Wappen und wie gewöhnlich mit des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen ist.

Von diesem Öel ist die einzige Niederlage für Eis-leben bei Herrn J. S. Lämmel, allwo das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um 2 fl. 30 kr., oder 1 Thlr. 13 Sgr. Preuß. Cour., zu haben ist.

K. Willer.

An die Herren Geistlichen.

Neues biblisches Erbauungsbuch für die häusliche und öffentliche Andacht. Bearbeitet von einem Vereine evangelischer Gottesgelehrten. 2er Theil: Vorlesungen über das Evangelium Marci, von Dr. Heidenreich, Kirchenrath, erstem Prof. der Theologie und Direktor des evangelischen Seminars in Herborn. 1ste Abtheil. gr. 8. Preis 1 Thlr. Magdeburg: W. Heinrichshofen. Dieses Bibelwerk, auf welches die größte Sorgfalt verwendet wird, befriedigt, namentlich zu kirchlichen Vorlesungen, ein allgemein gefühltes Bedürfnis. Nach dem Urtheile kompetenter Richter gehört die hier angezeigte Schrift „zu dem Selungensten und Besten, was wir in dieser Beziehung haben.“ In demselben ächt evangelischen Geiste werden auch die folgenden Theile verfaßt werden. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in Halle auch E. A. Schwetsche und Sohn.

Eine Trostschle mit eisernen Achsen, ein auch zweispännig zu fahren, steht billig zu verkaufen. Wo? sagt Herr Zwanziger auf dem Strohhofe.

Pockenholzflugeln, auch Kugeln und Regel von weißbuchennem Holze, empfehle ich in großer Auswahl.

F. A. Spieß.

Sieben gemästete und bereits geschorene Hammel stehen zum Verkauf bei Blank in Rütten.

Zwei Kühe sind zu verkaufen, bei
Opitz in Domnig.

Bei dem Anspanner Hartmann zu Quilschi-na steht eine neu melkende Kuh zu verkaufen.

Da wir von der Messe aus Frankfurt a. M. zurückgekommen sind und unser Lager in allen für diese Jahreszeit passenden Artikeln assortirt haben, so erlauben wir uns einem hochgeehrten Publikum anzudeuten, daß die neuesten französischen Rattune, Tücher, Schwals, seidne Zeuge, Mouffeline, die neuesten Westen; und Bekleidungszeuge, Piqués und Decken, weiße Waaren aller Art, Merinos, Thibers, Pondichery, Meubelzeuge in aller Art, bei uns zu haben sind.

Da wir in Frankfurt a. M. durch vorteilhaften Einkauf der neuesten französischen Stoffe gewiß die billigsten Preise stellen können, so schmeicheln wir uns, daß gewiß Keiner unser Lager unbefriedigt verlassen wird.

J. Mendel & Comp.,
am Markt, der Löwen-
Apothek gegenüber.

Diesjährig gefüllten, direkt vom Brunnen bezogenen Selter, Gailnauer, und Oberschleßischen Salzbrunnen, habe ich bereits erhalten. Die Böhmischen Gesundbrunnen erhalte ich in einiger Zeit. Dem Wunsche mehrerer Herren Aerzte zufolge, habe ich auch Selter- und Gailnauer, Gesundbrunnen in kleinen Flaschen kommen lassen, und zeige solches hiermit ergebenst an.

Engel-Apothek. Hartmann.

Ein guter Hofmeister, der das Geschirr und hauptsächlich das Säen gut versteht, kann zu Johannis oder auch gleich auf einem Landgut eine Stelle finden. Wo? ist zu erfahren bei Herrn Gastwirth Zumppe im goldenen Herz in Halle.

S e s u c h.

Gesucht wird ein Rittergut zu pachten, mit Vorstand von 6000 Thlr. und die genaue Feldangabe, auf portofreie Briefe zu wenden

an den Kommissionair,
H. Ernstthal in Halle.

Die zu 49 Thlr. veranschlagte Reparatur auf der Schulwohnung zu Müllerdorf, soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Es ist hierzu ein Termin
auf den 14. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Wirthshause anberaunt, zu welchem qualifizierte Unternehmungslustige eingeladen werden.

Der Anschlag kann bei unterzeichnetem Kirchenrentant eingesehen werden.

Zappendorf, den 27. April 1835.

Röser.

Fetten geräucherten Laas und frisches Selterwasser
empfang E. H. Kisel.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Kunden, so wie einem respektiven in- und auswärtigen Publikum, empfehle ich mich nicht allein mit verschiedener dauerhafter Schlosserarbeit, welche vorräthig bei mir zu haben ist, sondern auch mit selbst verfertigten Fuß- und Wagenwinden zu angemessenen Preisen, so wie auch dergleichen auf Bestellungen billigst von mir verfertigt wird.

Ohme, Schlossermeister,
Alter Markt No. 552.

Den 8. Mai d. J. frischer Kalk und Ziegeln auf der Ziegelei zu Heiligenthal.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister Herfter, kleine Klausstraße No. 914.

Eine reinliche Frau in den besten Jahren sucht als Haushälterin ein baldiges Unterkommen. Näheres in der Expedition des Couriers.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.
Halle, den 30. April.

Weizen	1	thl.	10	sg.	—	pf.	bis	1	thl.	12	sg.	6	pf.
Roggen	1	„	2	„	6	„	—	1	„	5	„	—	„
Gerste	—	„	27	„	—	„	—	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	18	„	9	„	—	—	„	20	„	—	„

Rübböl, die Sonne zu 2 Centner 30 thlr.
Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 Thlr.

Magdeburg, d. 28. April. (Nach Bispeln.)

Weizen	29	—	31	thl.	Gerste	24	—	25	thl.
Roggen	29	—	31	„	Hafer	18	—	20	z

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 28. April: 12 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. April.

Im Kronprinzen: Frau Oberforstmeister v. Bassowitz m. Sohn a. Ohrdruff. — Die Hrn. Kaufl. Barndonwerper u. Mensing a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Wolff a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Kesterstein u. Hendtlaß a. Berlin. — Hr. Kaufm. Böhme a. Hannover.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Schönfeld u. Grellinger a. Nordhausen. — Die Hrn. Kaufl. Ahmann u. Jost a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Wilbrand a. Sießen. — Hr. Kaufm. Sydow mit Gem. a. Halberstadt. — Hr. Holzhändler Krebs a. Königstein. — Die Hrn. Handschuhfabrik. Hildebrandt u. Vorchardt a. Magdeburg. — Die Hrn. Tuchfabrik. Wende u. Haberland a. Finsterwalde. — Die Hrn. Kaufl. Mittag u. Odemus a. Magdeburg. — Hr. Lieut. v. Wangerow a. Halberstadt. — Hr. Lieut. Graf v. Seckendorf a. Dürrenberg. — Hr. Lieut. v. Kölichen a. Wettin.

Goldnen Ring: Hr. O.L.G. Assessor v. Lindau a. Naumburg. — Hr. Superint. Rudel nebst Sohn a. Delitzsch. — Frau Apoth. Krause a. Leipzig. — Hr. Apoth. Weidaun a. Leipzig. — Hr. Kupferst. Zipter a. Charlottenburg.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Meves a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ransch a. Bremen. Hr. Stud. Naumann a. Berlin. — Hr. Stud. Endel a. Frankfurt a. d. O. — Hr. Stud. Mitter a. Pyrehne. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Butghardt, Brandt u. Hoffmann a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Schmidt a. Wiehe.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. Ronke a. Wiehe. — Hr. Bäckermstr. Gebhardt a. Wettin. — Hr. Eleve Schomburg a. Berlin.

